

# Mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften

Belegung der B3Kat-RDA-Felder für Kurzaufnahmen in B3Kat

Stand: 18.10.2019

037b		dreistelliger Sprachencode nach ISO 639-2 [STRG + F8]
050		<b>a</b> auf Position 1 (Handschrift), wenn es sich um eine Pergament-Handschrift handelt: zusätzlich <b>e</b> auf Position 2 (Papierzustand)
060	\$b	<b>txt</b> [Text]
061	\$b	<b>n</b> [ohne Hilfsmittel zu benutzen]
062	\$b	<b>nc</b> [Band] oder <b>nb</b> [Blatt]
064a		Verknüpfung [STRG + F8] mit einem der Begriffe: <b>Handschrift</b> <b>Musikhandschrift</b> <b>Papyrus</b> <b>Autograf</b>
100_		1. Geistiger Schöpfer in Ansetzungsform (bei Personen) Weitere geistige Schöpfer sind in Feld 104a, 108a ff anzugeben.
100b		1. Sonstige beteiligte Person, wenn es keinen geistigen Schöpfer gibt. Weitere sonstige beteiligte Personen sind in Feld 104b, 108b ff anzugeben.
200_		1. Geistiger Schöpfer in Ansetzungsform (bei Körperschaften). Nach RDA gilt eine Körperschaft dann als geistiger Schöpfer, wenn es sich um ein administratives Werk über die Körperschaft handelt (der Inhalt der Publikation beschäftigt sich mit bestimmten Aspekten der Körperschaft, z.B. Berichte über die Körperschaft, Verzeichnisse ihrer Mittel und Ressourcen) oder über das kollektive Gedankengut der Körperschaft berichtet wird (der Inhalt gibt die Haltung oder Meinung der Körperschaft selbst wieder, z. B. offizielle Stellungnahmen, Empfehlungen, Richtlinien u.a.). Diese Bedingungen werden z.B. bei Handschriften religiöser Gemeinschaften immer wieder erfüllt!
200b		1. Sonstige Körperschaft Hier können bei Handschriften auch verzeichnet werden:
	\$4	own (gegenwärtiger Eigentümer)
	\$4	fmo (früherer Eigentümer)
303		Inhaltswerk/Handschriftenobjekt [Verknüpfung mit der GND] [Der Titel wird anhand von Nachschlagewerken bestimmt RDA 6.2.2.5]
331		Handschriftenobjekt z. B. „ <b>Graduale - UER MS 113</b> “ oder „ <b>Glossarium Salomonis - BSB Clm 13001</b> “ Die Signatur ist in der verbindlichen Schreibweise anzugeben. Bei mehreren Titeln ist der erste oder wichtigste zu nehmen (Hinweis auf weitere durch [u.a.], ggf. ist ein Sammeltitle zu bilden, z.B: Juristische Handschrift oder Theologische Sammelhandschrift)
359		Verantwortlichkeitsangabe

362	\$a  \$v	<p>Manifestationstitel von weiteren Werken bei Sammelhandschriften ohne übergeordneten Titel</p> <p>\$a: Haupttitel \$v: Verantwortlichkeitsangabe</p> <p>Zugehörige geistige Schöpfer in 100er-Feldern verknüpft mit GND Zugehörige Werke im wiederholbaren Feld 303 \$t</p>																																															
370a		<p>Abweichende Titel und Nicht mehr gültige Signaturen, z.B. UER MS 117</p>																																															
419a	\$a	Entstehungsort																																															
419a	\$c	Entstehungsjahr																																															
425a		<p>Entstehungsjahr (Ansetzungsform), drei- bzw. vierstellige Zahl. Dreistellige Zahlen hier durch vorangestellte 0 zum Abspeichern ergänzen! In der Regel ist es das erste mögliche Jahr innerhalb des Erscheinungszeitraums</p> <p>Normierungsvorgaben:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Feld 419a</th> <th>\$c</th> <th>Feld 425a</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Anfang 14. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1301</b></td> </tr> <tr> <td><b>Ende 14. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1376</b></td> </tr> <tr> <td><b>Mitte 14. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1350</b></td> </tr> <tr> <td><b>1. Hälfte 14. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1301</b></td> </tr> <tr> <td><b>2. Viertel 14. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1326</b></td> </tr> <tr> <td><b>14./15. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>1301</b></td> </tr> <tr> <td><b>5. - 8. Jahrhundert</b></td> <td></td> <td><b>0401</b></td> </tr> <tr> <td>Auch bei ungefähren Angaben und zusätzlichen Monatsangaben wird normiert, z.B.:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>circa 1400</b></td> <td></td> <td><b>1400</b></td> </tr> <tr> <td><b>August 1865</b></td> <td></td> <td><b>1865</b></td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Alternativ können auch die folgenden Formulierungen verwendet werden:</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td><b>zwischen 1300 und 1325?</b></td> <td><b>1300</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 1375 und 1400?</b></td> <td><b>1375</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 1325 und 1375?</b></td> <td><b>1325</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 1300 und 1350?</b></td> <td><b>1300</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 1325 und 1350?</b></td> <td><b>1325</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 1300 und 1500?</b></td> <td><b>1300</b></td> </tr> <tr> <td><b>zwischen 400 und 800?</b></td> <td><b>0400</b></td> </tr> </tbody> </table>	Feld 419a	\$c	Feld 425a	<b>Anfang 14. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>	<b>Ende 14. Jahrhundert</b>		<b>1376</b>	<b>Mitte 14. Jahrhundert</b>		<b>1350</b>	<b>1. Hälfte 14. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>	<b>2. Viertel 14. Jahrhundert</b>		<b>1326</b>	<b>14./15. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>	<b>5. - 8. Jahrhundert</b>		<b>0401</b>	Auch bei ungefähren Angaben und zusätzlichen Monatsangaben wird normiert, z.B.:			<b>circa 1400</b>		<b>1400</b>	<b>August 1865</b>		<b>1865</b>	<b>zwischen 1300 und 1325?</b>	<b>1300</b>	<b>zwischen 1375 und 1400?</b>	<b>1375</b>	<b>zwischen 1325 und 1375?</b>	<b>1325</b>	<b>zwischen 1300 und 1350?</b>	<b>1300</b>	<b>zwischen 1325 und 1350?</b>	<b>1325</b>	<b>zwischen 1300 und 1500?</b>	<b>1300</b>	<b>zwischen 400 und 800?</b>	<b>0400</b>
Feld 419a	\$c	Feld 425a																																															
<b>Anfang 14. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>																																															
<b>Ende 14. Jahrhundert</b>		<b>1376</b>																																															
<b>Mitte 14. Jahrhundert</b>		<b>1350</b>																																															
<b>1. Hälfte 14. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>																																															
<b>2. Viertel 14. Jahrhundert</b>		<b>1326</b>																																															
<b>14./15. Jahrhundert</b>		<b>1301</b>																																															
<b>5. - 8. Jahrhundert</b>		<b>0401</b>																																															
Auch bei ungefähren Angaben und zusätzlichen Monatsangaben wird normiert, z.B.:																																																	
<b>circa 1400</b>		<b>1400</b>																																															
<b>August 1865</b>		<b>1865</b>																																															
<b>zwischen 1300 und 1325?</b>	<b>1300</b>																																																
<b>zwischen 1375 und 1400?</b>	<b>1375</b>																																																
<b>zwischen 1325 und 1375?</b>	<b>1325</b>																																																
<b>zwischen 1300 und 1350?</b>	<b>1300</b>																																																
<b>zwischen 1325 und 1350?</b>	<b>1325</b>																																																
<b>zwischen 1300 und 1500?</b>	<b>1300</b>																																																
<b>zwischen 400 und 800?</b>	<b>0400</b>																																																
433		Umfangsangabe																																															
434		Illustrationsvermerk																																															
435		Format in der Form <b>20 x 25,5 cm</b> oder Aufstellungsformate <b>8°, 4°</b> bzw. <b>2°</b>																																															
439		Trägermaterial und Zusammensetzung: „Papier“ oder „Pergament“																																															

501	Anmerkungen; hier wird erfasst Fragment, Sammelhandschrift etc.
501	<b>Einband:</b>
501	<b>Exlibris:</b>
501	<b>Provenienz: (Alternativ kann das Bibliothekskürzel als Praefix hinzugefügt werden z.B. BSB-Provenienz oder SPA-Provenienz)</b>
501	<b>Ausstattung:</b>
501	<b>Altsignatur:</b>
501	<b>Kurzaufnahme einer Handschrift</b> (nicht obligatorisch)
521	Teile (enthaltene Werke) bei Sammelhandschriften mit übergeordnetem Titel
\$t	<b>Haupttitel</b>
\$r	<b>Verantwortlichkeitsangabe</b>
	Zugehörige geistige Schöpfer in 100er Felder mit Indikator b, verknüpft mit GND. \$4 aut muss belegt werden. Zugehörige Werke im wiederholbaren Feld 303 \$t
580_	Normnummer für die Handschrift. Besteht aus: Signatur; eingeleitet mit dem Kürzel der Bibliothek, z.B. <b>UER-Hss</b> oder <b>BSB-Hss</b>
649d	Angaben und Link zur Reproduktion bei unterschiedlicher physischer Form
\$i	<b>Elektronische Reproduktion</b>
\$d	Erscheinungsort
\$e	Verleger
\$f	Erscheinungsjahr
\$o	Identifikator, z.B. URN
655e	Angaben zu Digitalisaten des Originals (wird bei den meisten Bibliotheken automatisch ergänzt; bei manueller Erfassung sind zusätzlich die Felder 078e mit <b>digit</b> (für digitalisierte Werke) und 649d zu erfassen)
\$u	URL
\$x	<b>Resolving-System</b>
\$z	<b>kostenfrei</b> (falls zutreffend)
\$3	Bei einem Link auf das Digitalisat des Originals: <b>Volltext // Exemplar mit der Signatur:</b> [Provenienzzort], [Provenienzinstitution] -- [Signatur in normierter Schreibung]
\$A	<b>1</b>
655e	Ausführliche Beschreibung
\$u	URL
\$z	<b>kostenfrei</b> (falls zutreffend)
\$3	<b>Ausführliche Beschreibung</b>
\$y	(Normierter) Linktext, z.B. <b>Wissenschaftliche Beschreibung der Handschrift, Manuscripta Mediaevalia (Bierbrauer, Katharina; 1990)</b> bei einem Link auf eine Beschreibung (mit Verfassernamen und Erscheinungsjahr) in Manuscripta Mediaevalia

750d	Beschreibungstext Anleitung s. <a href="#">Strukturierte Erfassung von Beschreibungen in Titeldatensätzen</a>
787	Literaturnachweis, z.B.
\$ i	<b>Beschrieben in</b>
\$ a	<b>Kessler-Luhde, Matthias</b>
\$ t	<b>&lt;&lt;Die&gt;&gt; Druckgraphiken aus markgräflischem Besitz in der Universitätsbibliothek Erlangen. Band 1: Holzschnitte</b>
\$ d	<b>Erlangen, 1980</b>
SFX HS	Internes Feld für Kürzel zur Generierung von „Beschrieben in“-Beziehungen und Links

Anmerkung: Aufgeführt sind hier nur die wichtigsten Felder. Weitere Elemente können zusätzlich erfasst werden.

Zu Titeln in Originalschrift s. KKB Online → [Originalschriftliche Katalogisierung](#):

- Katalogisierung in Originalschrift mit Aleph-K in B3Kat